



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11461**
Datum: 06.02.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Johannes Krause
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.02.2013	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	03.04.2013	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	09.04.2013	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	17.04.2013	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.04.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, ein geeignetes Verfahren zur Namensfindung für jenes Stadtviertel nördlich der Altstadt zu finden, welches von den Straßen Geiststraße, Universitätsring, Joliot-Curie-Platz, Große Steinstraße, Steintor, Ludwig-Wucherer-Straße, Reileck und Bernburger Straße begrenzt wird. Dabei soll gegebenenfalls auf die Erfahrungen bei der Namensfindung für das Medizinerviertel zurückgegriffen werden.

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Namen stiften Identität. Dies lässt sich gut am Beispiel des vormals namenlosen Medizinerviertels, ebenso Teil der „Nördlichen Innenstadt“ wie das hier genannte noch namenlose Viertel, nachvollziehen. Alle sprechen heute ebenso selbstverständlich vom Medizinerviertel wie vom Paulusviertel. Das beschriebene Viertel ist mit den vielen Einrichtungen der Universität, dem Stammsitz der Leopoldina, dem Puschkinhaus, dem Bebelplatz und den gut erhaltenen Straßenzügen eines der wertvollsten der Stadt. Will man sich darauf beziehen, so fehlen einem bislang allerdings buchstäblich die Worte. Bekäme das Viertel einen Namen, so würde es leichter fallen, das Viertel stärker in den Fokus der Stadt zu richten und die AnwohnerInnen zum Engagement für ihre Wohnumgebung zu bewegen.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II – Stadtentwicklung und Umwelt

18.02.2013

Sitzung des Stadtrates am 27.02.2013
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Namensfindung für ein Stadtviertel
nördlich der Altstadt
Vorlagen-Nummer: V/2013/11461
TOP: 8.4

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag in der Form zu vertagen und im Sinne der nachfolgenden Ausführung zu behandeln.

Begründung:

In der Diskussion des Antrages der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) im Ausschuss für Planungsangelegenheiten am 12.02.2013 zur Rückbenennung des Mühlwegviertels (Vorlagen-Nummer V/2012/11275) wurde der Vorschlag der Verwaltung begrüßt, historische Gebietsnamen, die im Sprachgebrauch der Hallenser sind und darüber hinaus stadtgeschichtliche Bedeutung haben, in den Amtlichen Stadtplan aufzunehmen. Dadurch soll für die Bürger eine nachhaltige identitätsstiftende Wirkung erreicht werden.

Eine Veränderung der „Großräumigen Gliederung“ sollte aber in diesem Zusammenhang nicht erfolgen.

Die Verwaltung hat in ihrer Stellungnahme neben dem Mühlwegviertel weitere Namensvorschläge aufgeführt, die von den Ausschussmitgliedern übereinstimmend als nicht ausreichend betrachtet wurden. Daher wurde sie aufgefordert, sich dieser Thematik in komplexer Form anzunehmen. Ziel sollte sein, durch eine intensive Recherche möglichst eine abschließende Namensliste von zusätzlich aufzunehmenden Gebietsnamen zu erarbeiten.

Dieser Prüfauftrag erfordert allerdings u.a. eine umfassende stadtgeschichtliche Recherche und die Festlegung von Kriterien (historische Bedeutung, Verwendung im allgemeinen Sprachgebrauch, Gebietsgröße, Intensität des bürgerlichen Engagements ...) für die Aufnahme in die Liste.

Im Rahmen dieser Aufgabenstellung wird auch das im vorliegenden Antrag beschriebene Gebiet zu prüfen sein.

Uwe Stäglin
Beigeordneter